

„Wir haben keinen Platz für Rassismus“

Gestern wurde die Gotthard-Kühl-Schule für ihr Engagement ausgezeichnet

St. Lorenz Nord. Wenn es eine Sache gibt, in der sich die Schüler der Gotthard-Kühl-Schule einig sind, dann ist es diese: „Wir haben keinen Platz für Rassismus.“ So fasste es Zehra Demir (15) aus dem Schulsprecherteam bei der Auszeichnung der Gotthard-Kühl-Grund- und Gemeinschaftsschule als rassismusfreie Schule zusammen. Sie erhielt als dritte Lübecker Schule und als erste Grundschule der Stadt das Zertifikat der bundesweiten Aktion „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“.

„Ich bin unwahrscheinlich stolz, dass wir das geschafft haben“, sagte Schulleiter Matthias Isecke-Vogelsang. Drei Aspekte musste die Schule erfüllen, um die Auszeichnung zu erhalten. 90 Prozent der Schüler mussten eine Erklärung unterschreiben, in der sie sich verpflichten, künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzustehen und bei Konflikten einzugreifen. Außerdem sollen regelmäßig Projekttag zum Thema durchgeführt werden. Die schwierigste Aufgabe bestand allerdings darin, einen Paten für das Projekt zu finden, sagte Isecke-Vogelsang. „Wir sind darum sehr froh, dass wir Nil Gersdorf als Patin gewinnen konnten.“



„Wir zeigen Courage“: Schulleiter Matthias Isecke-Vogelsang (r.) mit Schülern der Grundschulklassen der Gotthard-Kühl-Schule. Foto: Riedel

Sie ist nicht nur sozial engagiert, sondern auch das erste von Gastarbeitern in Lübeck geborene Kind. Sie weiß um die Wichtigkeit von Integration. „Als Deutsch-Türkin weiß ich, dass Rassismus häufig Thema an Schulen ist“, sagte Gersdorf. „Es ist so wichtig, dass sich die Schüler für Toleranz stark machen.“ Für die Schüler sei das eine Selbstverpflichtung, weiß Daniela Kost vom regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus. Sie zeichnete die Schule mit der Übergabe eines Schildes für den Eingangsbereich aus. Auch Sena-

torin Katrin Weiher lobte das Engagement der Schüler: „Vor allem die Courage ist im Zusammenhang mit Bekämpfung von Rassismus wichtig, und das muss man ganz früh lernen.“

Die Gotthard-Kühl-Schule will auch weiterhin ein soziales und menschliches Miteinander in der Schule und der gesamten Gesellschaft fördern. Isecke-Vogelsang: „Dies ist für eine Schule, in der 750 Kinder und Jugendliche mit 46 Herkunftssprachen unterrichtet werden, eine Selbstverständlichkeit und eine Verantwortung.“ er

aus: Lübecker Nachrichten;

Donnerstag, 17. März 2016